

Datum: 03.02.2014

Az.: ha-dö

## **Beschlussvorlage - öffentlich -**

	Beratungsfolge	Datum
1.	Jugendhilfeausschuss	26.02.2014

### **Betreff:**

Beteiligung der Stadt Bergkamen an dem Projekt "Familienorientierter Start" (Famos)

### **Bestandteile dieser Vorlage sind:**

1. Das Deckblatt
2. Der Beschlussvorschlag und die Sachdarstellung

Der Bürgermeister In Vertretung  Lachmann Beigeordneter	
---	--

Amtsleiter  Kriegs	Sachbearbeiter  Harder	
--------------------------	------------------------------	--

**Beschlussvorschlag:**

Der Jugendhilfeausschuss des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage über die Beteiligung der Stadt Bergkamen an dem Projekt „Familienorientierter Start“ (FamoS) zur Kenntnis.

**Sachdarstellung:**

Seit 2009 besteht eine intensive Zusammenarbeit im Bereich der "Frühen Hilfen" zwischen dem Katharinen-Hospital Unna, den Jugendämtern der Kreisstadt Unna und des Kreis Unna sowie dem Lebenszentrum Königsborn. Ziel der Kooperation ist die Zusammenführung unterschiedlicher fachlicher Kompetenzen mit dem Ziel einer ganzheitlichen Unterstützung von werdenden Müttern und das frühzeitige Erkennen von psychosozialen und gesundheitlichen Belastungs- und Risikofaktoren.

Nach zwischenzeitlicher Beteiligung an dem Landesprojekt "Kinder ZUKUNFT NRW" fand die Kooperation im Projekt "Familienorientierter Start" (FamoS) ihre Fortsetzung, wobei als weitere Partner das "Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz Kreis Unna", die Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle des Kreises Unna, der deutsche Kinderschutzbund Kreisverband Unna e.V. und die Frühförderstelle im Kreis Unna hinzu kamen.

Seit 01.01.2013 wird die Koordinierung der frühen Hilfen durch eine Familienhebamme (Frau Anke Markmann) geleistet, die stundenweise im Katharinen-Hospital eingesetzt ist. Deren im Rahmen des Projekts anfallenden Stunden werden durch die vier Gründungspartner anteilig finanziert.

Da seit Schließung der Geburtsabteilung des Hellmig-Krankenhaus Kamen im vorigen Jahr vermehrt auch Schwangere aus Kamen und Bergkamen das Katharinen-Hospital aufsuchen, reichen die bisher zur Verfügung stehenden Stunden für die Familienhebamme nicht mehr aus. Die Träger des Projekts sind deshalb an die Städte Kamen und Bergkamen herangetreten, mit der Bitte, sich ab dem 01.01.2014 an dem Projekt - und an dessen Kosten - zu beteiligen, damit der Stellenumfang bedarfsgerecht ausgeweitet werden kann.

Auf die Stadt Bergkamen würden monatliche Kosten in Höhe von 110,00 € zukommen sowie einmalig eine Summe von 100,00 € für die Herstellung neuer Info-Materialien (Flyer).